

# LIBER XXV

## DER STERNRUBIN

Im Zentrum stehend<sup>1</sup>, schaue nach Osten und atme tief, tief, tief ein; verschließe deinen Mund, indem du deinen rechten Zeigefinger auf deine Unterlippe drückst. Dann schleudere deine Hand in einem großen Bogen nach hinten und außen herab, stoße dabei deinen Atem kraftvoll aus und rufe: *ΑΙΤΟ ΠΑΝΤΟΣ ΚΑΚΟΔΑΙΜΟΝΟΣ*.<sup>2</sup>

Mit dem selben Zeigefinger berühre deine Stirn und sage *ΣΟΙ*,<sup>3</sup> dein Glied und sage *Ω ΦΑΛΛΕ*,<sup>4</sup> deine rechte Schulter und sage *ΙΣΧΥΡΟΣ*,<sup>6</sup> deine linke Schulter und sage *ΕΥΧΑΡΙΣΤΟΣ*;<sup>7</sup> dann falte deine Hände, indem du die Finger ineinander verschlingst, und rufe *ΙΑΩ*.

Schreite vor zum Osten. Imaginiere mit aller Kraft ein aufrechtes Pentagramm auf deiner Stirne. Hebe die Hände bis in Augenhöhe hoch, schleudere es, das Zeichen von Horus<sup>8</sup> gebend, heraus und rufe sehr laut *ΘΗΡΙΑΝ*. Ziehe deine Hände zurück und gib das Zeichen von Hoor- paar-Kraat<sup>9</sup>.

Gehe im Kreis herum bis in den Norden und wiederhole dies; aber sage NUIT.

Gehe im Kreis herum bis in den Westen und wiederhole dies; aber flüstere BABALON.

Gehe im Kreis herum bis in den Süden und wiederhole dies; aber brülle HADIT.

Den Kreis gegen den Uhrzeigersinn vollendend, kehre zum Zentrum zurück und erhebe deine Stimme im Triumphgesang mit den Worten *ΙΩ ΠΑΝ*, mit den Zeichen von N.O.X.<sup>10</sup>

Strecke deine Arme in Gestalt eines Tau<sup>11</sup> aus und sage leise aber deutlich:

*ΠΡΟ ΜΟΥ ΙΥΤΤΕΣ ΟΠΙΣΩ ΜΟΥ ΤΕΛΕΤΑΡΧΑΙ ΕΠΙ ΔΕΞΙΑ ΣΥΝΟΧΕΙΣ ΕΠΑΡΙΣΤΕΡΑ ΔΑΙΜΟΝΕΣ ΦΛΕΓΕΙ ΓΑΡ ΠΕΡΙ ΜΟΥ Ο ΑΣΤΗΡ ΤΩΝ ΠΕΝΤΕ ΚΑΙ ΕΝ ΤΗ ΣΤΗΛΗΙ Ο ΑΣΤΗΡ ΤΩΝ ΕΞ ΕΣΤΗΚΕ*.<sup>12</sup>

Wiederhole das Kabbalistische Kreuz wie zuvor und ende so, wie du begonnen hast.

---

<sup>1</sup> 25 ist das Quadrat von 5, und das Pentagramm hat die rote Farbe von Geburah. [Dies ist] eine neue und erweiterte Fassung des Bannenden Pentagrammrituals. Es wäre unangemessen, ein offizielles Ritual des A A weiterführend zu kommentieren.

<sup>2</sup> [Grch., „hinfort mit euch, all ihr bösen Geister.“]

<sup>3</sup> [Grch., „dein.“]

<sup>4</sup> Der geheime Sinn dieser Worte ist in ihrem Zahlwert zu suchen.

<sup>5</sup> [Grch., „o Phallus.“]

<sup>6</sup> [Grch., „mächtig.“]

<sup>7</sup> [Grch., „wohlütig.“]

<sup>8</sup> [Siehe Abb. 34a, S. 616.]

<sup>9</sup> [Siehe Abb. 34b, S. 616.]

<sup>10</sup> [Siehe Abb. 33l-p, S. 617.]

<sup>11</sup> [Siehe Abb. 33h, S. 617.]

<sup>12</sup> <Vor mir die Iynges, hinter mir die Teletarch[es], zu meiner Rechten die Synoches, zu meiner Linken die Dæmoen, denn um mich strahlt der Stern der Fünf, und in der Säule steht der Stern der Sechs.>

Quelle: Aleister Crowley, *Book4*, S. 569f, 1997  
© *Ordo Templi Orientis*, 1913, 1930, 1936, 1994, 1997  
© der deutschen Übersetzung Fr. Aion, 2003  
*Anm: Für die in Klammern gesetzten Hinweise zu den Abb.*  
*verweisen wir auf die Originalausgabe Book4, 2<sup>nd</sup> revised ed., 1997*